

Faktencheck: Coronavirus „SARS-CoV-2“

Das neuartige Coronavirus nimmt größere Ausmaße an, als zunächst gedacht. In den Apotheken ist das Thema bereits an der Tagesordnung. Hier kommen die wichtigsten Fakten im Überblick.

Erstmals aufgetreten: Tiermarkt in Wuhan, China im Dezember 2019

Das neuartige Coronavirus

- Symptome: Atemwegsprobleme und grippeähnliche Symptome, Fieber, zum Teil Durchfall
- → zunächst als virale Lungenentzündung unbekannter Ursache behandelt
- Derzeitiger Stand: beim Menschen bisher unbekannte Virusart aus der Familie der Coronaviren, vorläufiger Name: „SARS-CoV-2“
- Virus ist eng mit dem SARS-Virus aus 2002/2003 verwandt, welches damals auch für Pandemien gesorgt hatte.

Ursprung – woher stammt das Virus?

Bisher ist der Ursprung noch nicht eindeutig geklärt, jedoch gibt es einige mehr oder weniger bestätigte Vermutungen:

- Virus wurde ursprünglich von Wildtieren auf den Menschen übertragen
- neuartiges Virus weist Ähnlichkeit mit bereits in Fledermäusen gefundenen Viren auf
- möglicherweise noch andere Tiere als Zwischenwirte
- einige Forscher vermuten den Übergang von Schlangen (Chinesische Kobra, Vielgebänderter Krait) auf den Menschen
- Eventuell Vermischung aus Fledermaus- und Schlangenviren durch Haltung in unmittelbarer Nähe (Tiermärkte)

Verbreitung – wie breitet es sich aus?

- Zunächst vom Wildtier auf den Menschen
- Jetzt auch Übertragung von Mensch zu Mensch über Tröpfcheninfektion

Gefahr für Deutschland?

Risikobewertung des Robert Koch-Instituts (RKI):

„Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird derzeit insgesamt als mäßig eingeschätzt. Diese Gefährdung variiert aber von Region zu Region und ist in „besonders betroffenen Gebieten“ hoch.“

Diagnose

- erste Schnelltests zur Identifizierung des Virus für Fachlaboratorien, Kliniken und Praxen vorhanden
- Es gibt Tests, die das Virus spezifisch oder generelle Coronaviren erkennen können
- Neben den Schnelltests eignet sich auch die gängige PCR-Variante mit längerer Wartezeit auf das Ergebnis (bis zu zwei Tage)

Behandlungsmöglichkeiten

- derzeit nur symptomatisch
- Impfung frühestens in einem Jahr in Sicht
- Testung auf Wirksamkeit von verschiedenen antiretroviralen Mitteln, wie Remdesivir, laufen

Schutz & Prävention

- Weitestgehender Verzicht auf soziale Kontakte und Aktivitäten
- Eine angemessene Hust- und Niesetikette ausüben
- Regelmäßiges Händewaschen und -desinfizieren
- 1-2 Meter Abstand zu erkrankten Personen halten
- Verwendung von Atemschutzmasken der Klasse FFP3: Filterung von Partikelgrößen bis zu 0,6 µm, Schutz vor giftigen und gesundheitsschädlichen Stäuben, Rauch und Aerosolen, sowie Krankheitserreger wie Viren, Bakterien und Pilzsporen